



EVANGELISCHE ALTENHILFE
GESUNDBRUNNEN

**Altenpflege macht
Karriere!**

**Informationen
zum Beruf**



MENSCHLICHKEIT PFLEGEN



Karriere in der Altenpflege



Wer die Ausbildung abgeschlossen hat und Altenpflegerin/Altenpfleger geworden ist, hat viele Möglichkeiten der beruflichen Entwicklung. In dieser Broschüre werden die wichtigsten Einsatzgebiete vorgestellt.

Durch regelmäßige Weiterbildung halten Altenpfleger ihr Wissen auf dem aktuellen Stand. Fachweiterbildungen erweitern das Wissen, die Kompetenzen und die Verdienstmöglichkeiten. Ein paar Weiterbildungen werden hier vorgestellt. Das gesamte Feld der Möglichkeiten aufzuzeigen geht hier nicht. Aber neugierig werden kann man schon. Und Beratung gibt es bei uns ganz persönlich.

Sprechen Sie uns an!

Arbeitsfelder in der Altenpflege

Wer die dreijährige Ausbildung in der Altenpflege abgeschlossen hat, kann in vielen Arbeitsgebieten tätig werden.

In der **ambulanten Pflege** werden Menschen in ihren Wohnungen aufgesucht und versorgt. Die Pflegekraft ist mit einem Auto von Haus zu Haus unterwegs. In der **stationären Pflege** werden Menschen versorgt, die nicht zuhause gepflegt werden können. Wer im **betreuten Wohnen** lebt, kann sich Serviceleistungen bestellen, auch pflegerische Dienste.

Die **Tagespflege** betreut Menschen von morgens bis nachmittags. Abends wollen die Tagesgäste wieder zuhause sein. **Hospize** und **Hospizdienste** begleiten Menschen, die schwerstkrank sind und nur noch eine begrenzte Lebenserwartung haben. In **Hausgemeinschaften** und **Wohngemeinschaften** für ältere Menschen werden oftmals besondere Konzepte verwirklicht, die sich an Menschen mit Demenz wenden. Nicht zuletzt kann man **Lehrer in einer Altenpflegeschule** oder in einer Fortbildungseinrichtung werden.

Altenpflege ist ein vielseitiger Beruf mit zahlreichen Einsatzgebieten!





Alles nach Plan



Altenpflege ist vielfältig und niveauvoll. Sich um Menschen zu kümmern, die auf Unterstützung angewiesen sind, das braucht eine verlässliche Grundlage.

Darum lernen Altenpflegerinnen und Altenpfleger, wie man die unterschiedlichen Pflegehandlungen fach- und sachgerecht durchführt. Das ist etwas ganz Praktisches! Außerdem lernt man bestimmte Krankheitsbilder kennen. Was genau ist denn Arthrose? Und wann leidet jemand unter der Schaufensterkrankheit? Medikamente werden von den Ärzten verordnet, na klar. Wie die wichtigsten Medikamente heißen und was sie bewirken, sollte man als Pflegefachkraft trotzdem wissen.

Grundlage der täglichen Pflege ist immer das Ergebnis einer Planung. Das bedeutet, wir sprechen mit den betroffenen Menschen und ihren Angehörigen über persönliche Wünsche und Bedürfnisse. Und außerdem hat man gelernt, bestimmte Dinge zu beobachten und zu bewerten. Man sieht manchmal Risiken, die der Bewohner selbst gar nicht entdeckt.

Ausbildungsvertrag und Ausbildungsvergütung

Wer die Ausbildung zur dreijährigen Fachkraft in der Altenpflege beginnen möchte, schließt mit einem Ausbildungsbetrieb (z. B. Alten- und Pflegeheim oder ambulanter Dienst) einen Ausbildungsvertrag ab.

Für die schulische Ausbildung ist die Altenpflegeschule zuständig, für die praktische das jeweilige Pflegeheim. Während der Ausbildung bekommt man eine Ausbildungsvergütung.

Bei uns kommt dabei folgende Vergütung heraus:

- im 1. Ausbildungsjahr ca. 815 Euro
- im 2. Ausbildungsjahr ca. 880 Euro
- im 3. Ausbildungsjahr ca. 980 Euro





Weiterbildung Praxisanleitung

Während der dreijährigen Ausbildung arbeitet man in der Altenpflege und besucht eine Fachschule.

Was man in der Schule lernt, soll man im Arbeitsalltag anwenden. Das vertieft das Fachwissen und erleichtert das Lernen. Praxisanleiter haben eine Weiterbildung besucht und können darum besonders gut mit Auszubildenden umgehen. Praxisanleiter arbeiten mit der Fachschule zusammen, damit die Ausbildung erfolgreich verläuft.

Teams organisieren

Wohnbereichsleitung oder **Verantwortliche Pflegefachkraft** wird man, wenn man die dazu erforderliche Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen hat. Als Wohnbereichsleitung organisiert man die Arbeit eines Pflegeteams. Man lernt, wie man Dienstpläne erstellt, wie man Abläufe verändert, mit Menschen kommuniziert und was es bedeutet, anderen Mitarbeitenden eine Vorgesetzte oder ein Vorgesetzter zu sein.

Die Verantwortliche Pflegefachkraft ist dann die Pflegedienstleitung für eine komplette Einrichtung. Noch mehr Verantwortung und noch mehr Verdienstmöglichkeiten.



Fachkraft für bestimmte Personengruppen

Außer der Leitung von Teams benötigt man in der Altenpflege oftmals Spezialisten. Dazu gibt es zahlreiche Weiterbildungen, die aus Altenpflegefachkräften spezialisierte Pflegefachkräfte machen.

Manche bilden sich in **Ernährungsmanagement** weiter, andere wollen **Fachkraft für Wundmanagement** werden. Wer Menschen mit Demenz begleitet, kann sein Wissen in einer **Fachweiterbildung** spezialisieren. Palliative Begleitung von schwerkranken Menschen benötigt eine Fachweiterbildung. Und wer seinen „**Meister**“ in der **Pflegedokumentation** machen möchte, kann sich in diesem Bereich bilden. **Pflegesachverständige** sind Fachkräfte, die sich besonders gut in der Praxis der Pflegebegutachtung auskennen und mit externen Experten zusammenarbeiten.



EVANGELISCHE ALTENHILFE
GESUNDBRUNNEN

Zukunft inbegriffen:

Ausbildung in der Altenpflege

Wir beraten Sie gern zu allen Fragen der Ausbildung:

Diakonisches Aus- und Fortbildungszentrum

Birgit Vering

Gesundbrunnen 12a

34369 Hofgeismar

Telefon: 05671 882-610

www.dafz-online.de

